



SIEDLUNGSGESCHICHTE  
VON MÖLLEN

# Inhaltsübersicht

	Seite		Seite
<b>I. Die erste Siedlungsperiode</b> . . . . .	11	Platten Kate im Möllener Bruch . . . . .	323
Die Balkenmühle in Möllen . . . . .	12	Döppers Kate im Möllener Bruch . . . . .	328
Das Gut zu Möllen oder Möltgens Hof sowie Möltgens Kate auf der Forst . . . . .	14	Küper Bies Kate im Mühlenfeld . . . . .	331
Bündermanns Hof . . . . .	47	Brachmanns Kate auf der Forst . . . . .	333
Beckers Hof . . . . .	63	Schwanen Kate im Möllener Bruch . . . . .	336
Kalthoffs Hof . . . . .	78	Die Kate Derk in den Boß — Die Villa . . . . .	339
Familie Rühl auf Rühlens Hof und Rockocks Kate . . . . .	90	Kalbecks Hof im Möllener Bruch . . . . .	342
Katenhäuser am Rheinufer in Möllen, die vom Strom verschlungen wurden . . . . .	118	Horstmanns Kate auf der Horst . . . . .	354
Lottkusens Kate . . . . .	120	Die Kate von Hermann Reeh . . . . .	357
Portjans Kate . . . . .	125	Roßmüllers Kate . . . . .	359
Vikarienbergs Kate . . . . .	140	Der Hof Malta im Möllener Bruch . . . . .	361
Die Kate im gemeinen Ort — Bendiks Kate . . . . .	143	Pötters Hof im Möllener Bruch . . . . .	364
Wülbecks Kate . . . . .	147	Korfkampfs Kate an der Rahmstraße . . . . .	365
Seukens Hof . . . . .	153	Benninghoffs Kate im Möllener Bruch . . . . .	375
Kamps Hof . . . . .	167	Schledorns Kate im Möllener Bruch . . . . .	378
Zensen Hof . . . . .	178	Bongerts Kate im Möllener Bruch . . . . .	382
<b>II. Die zweite Siedlungsperiode</b> . . . . .	183	Die Katen der Gebrüder Jakob und Hubert Schmitz im Möllener Bruch . . . . .	386
Die Kate auf dem Biesenkamp — Biesen Kate . . . . .	184	Krüßmanns Kate auf der Horst . . . . .	392
<b>III. Die dritte Siedlungsperiode</b> . . . . .	193	Steinbrinks Kate im Möllener Bruch . . . . .	394
Möltgens Kate auf der Forst . . . . .	194	Heinrich Schürmanns Kate im Möllener Bruch . . . . .	395
Koopmanns Kate auf dem Rahm . . . . .	194	Haferkampfs Kate im Möllener Bruch . . . . .	398
Wilm Koopmanns Kate „opt raem am Bruch“ . . . . .	205	Rühls Kate im Möllener Bruch . . . . .	400
Stallmanns Kate auf dem Poot . . . . .	214	Kaspers Kate im Möllener Bruch . . . . .	403
Ahrs Kate — das Höffken . . . . .	229	Die Kate am Eichelkamp im Möllener Bruch . . . . .	405
Schürmanns (Poots) Hof und die Kate des Schneiders Hermann Schürmann . . . . .	239	Bartens Kate im Möllener Bruch . . . . .	408
Grutkampfs Kate auf der Forst . . . . .	268	Die Schmiede Grans an der Rahmstraße . . . . .	411
Die Kate König von Rom . . . . .	273	Beckers Kate an der Mittelbrücke — Johann Hülsers Kate . . . . .	416
Lehmkuhls Kate auf dem Poot — Neue Bendiks Kate . . . . .	282	Die Volksschule in Möllen . . . . .	418
Lukas Kate auf der Forst . . . . .	292	<b>V. Die fünfte Siedlungsperiode</b> . . . . .	
Kalthoffs Kate auf dem Kuhkamp . . . . .	298	Der Bau der Hans-Heinrich-Thyssen-Siedlung durch die Bergwerksgesellschaft Walsum AG. . . . .	436
<b>IV. Die vierte Siedlungsperiode</b> . . . . .	303	Register	
Die Aufteilung der Allmende, 1822 — 1829 . . . . .	304	Anhang	
Neuners Kate im Möllener Bruch . . . . .	308		
Niemüllers Kate im Möllener Bruch . . . . .	311		
Langenfurths Kate im Möllener Bruch . . . . .	319		

# AUTORENPORTRAIT

## Walter Neuse

Walter Neuse ist Verfasser der in unserer Buchreihe erschienenen Titel:

- ❖ Band 1 Die Geschichte der Rittersitze Haus Wohnung und Haus Endt
- ❖ **Band 4 Siedlungsgeschichte von Möllen**
- ❖ Band 9 Geschichte der Gemeinde Götterswickerhamm

### VITA

Walter Neuse wurde am 26. Aug. 1881 in Hiesfeld (heute Dinslaken) geboren. Seine Jugendjahre verlebte er in Walsum-Aldenrade (heute Duisburg). Ab 1909 war er als Lehrer an der Volksschule in Möllen, heute Voerde, tätig.

1914 wurde Walter Neuse als Soldat eingezogen und schon nach wenigen Tagen verwundet. 1916 geriet er in französische Kriegsgefangenschaft, aus der er erst 1920 zurückkehrte. Danach nahm er, zunächst in Möllen, ab 1928 in Voerde, seine Lehrertätigkeit wieder auf. 1934 wurde er aus Gesundheitsgründen pensioniert.

Der Pensionär hatte nun Zeit, sich ganz seinem Hobby und seiner Leidenschaft, dem Studium der niederrheinischen Landeskunde, zu widmen. Er wurde ein anerkannter Spezialist für die Geschichte der Adelssitze, der Lehnsgüter und der alten Höfe im Raum Voerde.

Jahrzehnte hindurch hat sich Walter Neuse mit der Geschichte seiner Heimat befasst. Das Archiv der Stadt Voerde hütet etwa 60 Beiträge aus seiner Feder. Einige, darunter seine Arbeiten über die Bauernschaft Möllen und über Götterswickerhamm oder seine Studie zu den Adelssitzen Haus Wohnung und Haus Endt sind als selbständige Publikationen (s.o.), andere als Aufsätze in Fachzeitschriften oder Heimatkalendern erschienen.

Walter Neuse starb am 19. Okt 1960.

## Vorwort

Mit der Veröffentlichung der Siedlungsgeschichte der Bauernschaft Möllen im Rahmen der Schriftenreihe „Beiträge zur Geschichte und Volkskunde des Kreises Dinslaken am Niederrhein“ wird der erste Band der von Walter Neuse nachgelassenen Schriften vorgelegt. Als Heimatforscher von Rang hat uns Walter Neuse eine große Zahl wertvoller Arbeiten über das engere Heimatgebiet geschenkt, die nicht nur für die Lokalgeschichte Grundlagen schufen, sondern auch für die Landesgeschichte von bemerkenswerter Bedeutung sind.

Für diese der rheinischen Geschichtsforschung in einem arbeitserfüllten Leben selbstlos geleisteten Dienste können wir dem für uns leider zu früh Verstorbenen dadurch am besten danken, daß wir sein Werk den Menschen der niederrheinischen Heimat und der landesgeschichtlichen Forschung zugänglich machen.

Manches blieb unvollendet, ist aber als historischer Quellenstoff so wertvoll für die Forschung, daß wir in späteren Veröffentlichungen auch viele wichtige Einzeluntersuchungen vorlegen werden.

Walter Neuse wurde 1881 in Hiesfeld im Landkreis Dinslaken geboren. Die Jugendjahre verlebte er in Walsum-Aldenrade. Als junger Lehrer kam er schon 1909 nach Möllen, das ihm zur Heimat werden sollte. Schon frühzeitig begann er mit der Sammlung von Quellenstoff zur Heimatgeschichte. Die aus Gesundheitsgründen 1934 erfolgte Pensionierung gab ihm die Möglichkeit, sich nunmehr ganz der Erforschung der Heimatgeschichte zu widmen. Von jener Zeit an gehörte er bis in sein hohes Alter hinein zu den Dauerbesuchern des Staatsarchivs in Düsseldorf, das ihm zur unerschöpflichen Fundgrube wurde.

Mit seiner „Geschichte der Rittersitze Haus Wohnung und Haus Endt“ konnte 1956 die Schriftenreihe „Beiträge zur Geschichte und Volkskunde des Kreises Dinslaken am Niederrhein“ begonnen werden. Als Walter Neuse im Jahre 1960 die Feder für immer aus der Hand legte, hinterließ er uns als Vermächtnis seine Manuskripte über niederrheinische Rittersitze und Höfe.

Die Siedlungsgeschichte der Bauernschaft Möllen soll die Reihe seiner nachgelassenen Schriften eröffnen. In der Werkszeitung der Bergwerksgesellschaft Walsum AG., „DER KUMPEL“, hat Walter Neuse am 22. 7. 1957 einen kurzen Aufsatz „Möllen im Wandel der Zeit“ veröffentlicht, der in gleicher Fassung unter dem Titel „Möllen wurde nicht an einem Tag erbaut“ im 15. Jahrgang des Heimatkalenders für den Landkreis Dinslaken 1958 erschien.

In einer knappen Übersicht zeigte der Verfasser die Besiedlung der Bauernschaft in vier abgeschlossenen historischen Perioden auf und verwies

abschließend kurz auf die bedeutendste, seinerzeit noch nicht beendete fünfte Siedlungsperiode, die im Jahre 1951 mit dem Bau der Hans-Heinrich-Thyssen-Siedlung der Bergwerksgesellschaft Walsum AG. begann. Diese jüngste Siedlungsperiode, die die Verbindung der Vergangenheit mit unserer Gegenwart sichtbar werden läßt, soll am Schluß der vorliegenden Arbeit kurz umrissen werden und das Werk Walter Neuses ergänzen.

Wo immer sich bei der Arbeit Unebenheiten bemerkbar machen — sei es im Aufbau der einzelnen Beiträge, sei es in der Formulierung —, liegt dies in der Tatsache begründet, daß die Geschichten der einzelnen Höfe und Katen vom Verfasser nicht in einem Guß, sondern im Laufe von mehreren Jahrzehnten nach und nach geschrieben worden sind und ursprünglich nicht für eine zusammenhängende Veröffentlichung geplant waren.

Wir haben die einzelnen Beiträge hier zu einer Einheit zusammengefaßt, dabei aber weitgehend vermieden, das Manuskript des Autors zu ändern und zu überarbeiten, um sein Werk in der Ursprünglichkeit zu erhalten. Es mußten lediglich einige geringfügige Kürzungen erfolgen, um Wiederholungen zu vermeiden.

Auch bei den Quellenangaben haben wir uns an das Manuskript gehalten und die Quellen teils in Fußnoten, teils am Kapitelschluß vermerkt. Wir haben bewußt auf eine Vereinheitlichung beim Quellennachweis verzichtet, um nicht durch zeitraubende Überprüfung der Quellen die Veröffentlichung noch weiter zu verzögern.

Das gesamte Material ist auch in der vorliegenden Veröffentlichung gegliedert in vier bzw. fünf Siedlungsperioden, wie Walter Neuse dies in seinem oben bereits erwähnten Aufsatz über die Besiedlung des Möllener Raumes aufgezeigt hat. Innerhalb der einzelnen Perioden sind die Höfe und Katen chronologisch nach ihrem Gründungsjahr oder — wo dieses nicht zu ermitteln ist — nach ihrer ersten urkundlichen Erwähnung behandelt. Eine Ausnahme bildet der Beitrag über die Balkenmühle in Möllen, der bewußt an den Anfang der ersten Siedlungsperiode gestellt wurde, weil nachweislich nach dieser Mühle die entstehende Siedlung „Mülen“ genannt wird<sup>1)</sup> und man daher annehmen darf, daß die Balkenmühle in die Anfänge der Besiedlung gehört. Eine weitere Ausnahme bilden die Beiträge über Wülbecks Kate, Seukens Hof, Kamps Hof und Zensen Hof, die als Pachthöfe von Haus Wohnung in einer Gruppe zusammengefaßt am Schluß der ersten Siedlungsperiode erscheinen.

Es sei an dieser Stelle bemerkt, daß die Adelssitze Haus Wohnung und Haus Endt — obwohl zur Bauernschaft Möllen gehörend — in der vorliegenden Veröffentlichung nicht mehr behandelt werden, da sie bereits 1956 als Band 1 dieser Schriftenreihe veröffentlicht worden sind. Ebenfalls hier nicht behandelt wird der Adelssitz Haus Ahr in Möllen, der demnächst in anderem Zusammenhang veröffentlicht wird. Über Möllmanns Hof und Hesper Hof liegen dem Herausgeber keine Manuskripte des Autors vor.

<sup>1)</sup> In einer Urkunde von 1414 wird die Bauernschaft Möllen als Dorf und Feld „Mülen“ bezeichnet.

Dank sagen möchte ich dem Landschaftsverband Rheinland, der durch eine namhafte finanzielle Beihilfe den Druck des Buches und seine reiche Ausstattung mit Abbildungsmaterial ermöglicht hat.

Besonderer Dank gilt auch Herrn Bergwerksdirektor Bergassessor a. D. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Herbert Barking für seine Bemühungen um die Drucklegung und seine anerkennenswerte Bereitschaft, angesichts der engen Verbundenheit der Bergwerksgesellschaft Walsum AG. mit der alten Bauernschaft Möllen einen Teil der Auflage dieser Veröffentlichung für die Bergwerksgesellschaft Walsum zu übernehmen.

So möge dieses Buch, aus dem die große Liebe des Verfassers zu seiner engeren Heimat spricht, für die seit Generationen in Möllen und Umgebung Ansässigen zu einer Begegnung mit den eigenen Vorfahren werden und ihnen ihre Verwurzelung in der Heimat bewußt machen. Vielleicht vermag auch die Kenntnis des Vergangenen bei den vielen Neusiedlern in Möllen ein erstes Gefühl der Zugehörigkeit zur neuen Heimat zu erwecken.

Dinslaken, im Herbst 1964

R u d o l f S t a m p f u ß